

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 1. Sitzung des Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschusses am Montag, den 13.02.2023 im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:52 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Friedrich Helber

Peter Högn

Markus Mühlbauer

Corinna Ortmann

Andreas Oswald

Konrad Rankl

Tim Rothenwöhrer

Hela Schandelmaier

Dr. Ila Schnabel

Alois Schraufstetter

- 1. STELLVERTRETER –

Yvonne Pletl-Schäfer

Stellvertretung Oliver Antretter

Nermin Jenetzke

Stellvertretung Wolf-Günther Bergs

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Natalie Monn

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Andreas Höhn

- GÄSTE -

Vanessa Sandner

Kathrin Schreiber

Andrea Weidemann

Presse – PNP

Presse – Deggendorfer Zeitung

ABWESEND:

- MITGLIEDER –

Oliver Antretter

entschuldigt

Wolf-Günther Bergs

entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift über die 3. öffentliche Sitzung des Wirtschafts-,
Tourismus- und Kulturausschusses vom 27.09.2022
3. Anwendung der Personenfrequenzmessung | Smart City
Sachgebiet 50
4. Voruntersuchungen für ein Nutzungskonzept "Burgruine Natternberg"; Vorstellung der
Ergebnisse
Sachgebiet 41
5. Elektronisches Glockenspiel am Alten Rathaus
Sachgebiet 50
6. Webcams als touristisches Marketing-Tool
Sachgebiet 50
7. Jahresrückblick Stadtmarketing Deggendorf
Sachgebiet 50
8. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Herr Oberbürgermeister weist darauf hin, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Herr Oberbürgermeister weist zu TOP 4 – Voruntersuchungen für ein Nutzungskonzept „Burgruine Natternberg“; Vorstellung der Ergebnisse - darauf hin, dass die Handlungsempfehlung als zentrale Anlage der Einladung beiliegt und die weiteren Untersuchungen mit allen Anhängen im Ratsinformationssystem bereitgestellt sind.

Folgende Stadträte sind für die heutige Sitzung entschuldigt:

- Herr Oliver Antretter (Vertretung Frau Yvonne Pletl-Schäfer)
- Herr Wolf-Günther Bergs (Vertretung Frau Nermin Jenetzke)

Bekanntgabe:

Sanierung des Aufzuges im Alten Rathaus

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift über die 3. öffentliche Sitzung des Wirtschafts-,
 Tourismus- und Kulturausschusses vom 27.09.2022

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Ein Einwand wurde auf Nachfrage des Vorsitzenden von Frau Stadträtin Ortman erhoben. Sie möchte den Wortlaut „Herr Stadtrat Ortman“ in „Frau Stadträtin Ortman“ geändert haben. Weitere Einwendungen wurden nicht erhoben. Der Vorsitzende erklärte die geänderte Fassung als genehmigt.

TOP 3 Gegenstand:
 Anwendung der Personenfrequenzmessung | Smart City

Herr Höhn führt ins Thema Personenfrequenzmessung ein/ Bereits vorhanden: Höhenmessung Schneelage, Hochwassermessung/ Webcams als Ergänzung zu Smart City; Sicherheitsaspekt für Veranstaltungen, Stadtplanung, Tourismus, ggf. zukünftig Verkehrsmessung – Personenfrequenzmessung bietet in vielerlei Hinsicht Verbesserung/ Mobilfunk ermöglicht mehr und genauere Auswertungen als bisherige Lösungen (z. B.

Feedback der Händler)/ Personenfrequenzmessung ist u. a. postleitzahlen-orientiert und man erfährt woher die Besucher kommen und wohin sie gehen/ Karte Standortübersicht wird gezeigt

Frau Weidemann der Presse wird von Herrn Oberbürgermeister darauf hingewiesen – wenn Fotos gemacht werden, muss dies vorher angemeldet werden, da Gremium vorab zustimmen muss/ keine Einwände

Herr Jarz von der Firma Invenium Data stellt die Funktionsweise der Personenfrequenzmessung über Mobilfunkdaten vor/ anonymisierte Daten, Zusammenarbeit der Firma Invenium bereits mit mehreren Städten in Deutschland und Österreich/ sehr schnelle Auswertbarkeit der Daten/ 48 Stunden zeitversetzt in Deggendorf/ Start Oktober 2022 bis Ende April 2024/ Vorstellung des Dashboards/ Analyse des Sonntags, 23. Oktober 2022: Verlauf, Aufenthaltsdauer, Besucherspitzen, d. h. wann am meisten Besucher in der Innenstadt waren/ Ausgewertet werden, in Absprache mit der Stadt Deggendorf, Besucher, die sich zwischen 15 und 3,5 Stunden in der Deggendorfer Innenstadt aufhalten/ soziodemografische Daten: Aufteilung männlich und weiblich sowie verschiedene Altersgruppen/ internationale Gäste durch Roaming erfasst – Besucher an diesem Tag nur ca. 20 Minuten Aufenthalt in DEG/ Auswirkung von Aufenthaltsdauer bei Veranstaltungen, z. B. Vergleich mit Sonntag, 30. Oktober 2022 – über 3000 Personen mehr in der Innenstadt als am 23. Oktober, wegen Verkaufsoffenen Sonntag zeigt das Dashboard eine deutliche Spitze/ positiver Effekt da die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ebenfalls deutlich erhöht ist/ täglicher oder wöchentlicher Vergleich möglich/ zweiter Vergleich: Freitag 18. November mit Freitag 25. November, zur Adventsmarkteröffnung waren z. B. insgesamt nicht deutlich mehr Besucher, jedoch beim Blick auf die Details waren am späten Nachmittag bzw. Abend mehr Besucher in der Innenstadt als im Vergleich zum 18. November/ wofür wird die Messung genutzt? Z. B. um Marketingmaßnahmen anpassen, durch Postwurfsendungen, ggf. Infrastruktur anpassen; Stadt Wolfratshausen passt z. B. das Parkraumkonzept anhand der Messungen an/ Sicherheitsaspekt bei Großveranstaltungen – bessere Planung möglich/ Managementreport-Funktionen möglich/ Darstellung der Bewegungsströme Donaupark und Innenstadt am Freitag, 18. November 2022/ hofft er konnte einen guten Eindruck geben und steht für Fragen zur Verfügung

Herr Oberbürgermeister bedankt sich bei Herrn Jarz für den Vortrag und weist auf Eröffnung Strandbar am 01.04.2023 hin, welche sich in der Analyse auswirken könnte

Herr Stadtrat Oswald: Was versteht man unter Innenstadt, welche Grenzen und werden nur bestimmte Mobilfunkanbieter aufgezeichnet oder alle Mobilfunkanbieter?

Herr Jarz: Innenstadtgebiet ist wie folgt definiert: südliche Grenze: Hans-Krämer-Straße, nördliche Grenze: Franz-Josef-Strauß-Straße, östlich außerhalb der Altstadt und westlich bei der Weidenstraße, klassische „Birne“/ klassische Mobilfunkdaten +/- 100 m, da dies keine GPS Daten sind – O2 Telefonika Daten 33-35% Marktanteil plus Hochrechnungsdaten anhand mathematischer und statistischer Daten und Methoden, sodass die Endzahlen einer

Schwankungsbreite von ca. 2-3% unterliegen/ Daten der Firma Invenium sind sehr genau,
Invenium machte auch Covid-Bewegungsanalysen

Frau Stadträtin Dr. Schnabel: Festlegung der Aufzeichnung von 15 Min- 3,5 Stunden
Aufenthalt – werden die Besucher, die länger bleiben, nicht aufgezeichnet?

Herr Jarz: diese Besucher werden nicht mitgezählt, da die Besucherzahl verfälscht wird, wenn
alle aufgezeichnet werden, da auch Berufstätige erfasst werden würden

Frau Stadträtin Dr. Schnabel: Daten auch für Firmen interessant, wäre eine Weitergabe/
Veröffentlichung eine Option oder arbeitet nur die Verwaltung mit den Daten?

Herr Jarz: keine Auswertung für Firmen, nur für die Stadt Deggendorf, da Stadt
Vertragspartner ist/ spannende Projekte, die mit der Stadt interagieren könnten/
ausgewertete Daten anfragen und übermittelt bekommen

Frau Stadträtin Dr. Schnabel stellt die Frage an Herrn Höhn, ob dies möglich ist.

Herr Höhn: Verweis auf Nutzungslizenz/ Daten dürfen nicht kommerziell bzw.
gewinnbringend verkauft und weiterverarbeitet werden, aber eine Eröffnung für stadtnahe
Bereiche ist denkbar/ es wäre schlimm, wenn die Stadt das Wissen nur für sich behält

Frau Stadträtin Ortmann: E-Netz wird hier zur Analyse genutzt, bei uns jedoch verbreitet D-
Netz, werden die Daten nicht doch zu sehr verfälscht?

Herr Jarz: Hochrechnung regionalen Faktor mit E-Netz, keine Absolutzahlen, minimale
Abweichung vorhanden, aber relativ gute Auswertung mit wenigen Prozentpunkten
Abweichung, langfristiger Trend ist wichtig

Frau Stadträtin Ortmann: Wer und wie oft werden die Daten ausgewertet?

Herr Höhn übernimmt: 8 Logins erhalten/ Livetool, Zugriff ist möglich in der Stadtplanung,
Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kulturamt/ Lernen mit Daten und Trends/ Verweis auf
Gartenschau – hier war Besucherzahl bzw. Bewegungsstrom von der Gartenschau in die
Innenstadt nicht richtig messbar

Herr Oberbürgermeister: Beispielhafte Analyse soll in der nächsten oder übernächsten WTK-
Sitzung erfolgen/ ggf. Veranstaltungen wie White Dinner oder Stadthallenpark/ Zeitlinie muss
betrachtet werden, z. B. schlechteste Tage analysieren und besser machen oder gute Tage
noch besser machen/ spannende Option – besonders für Unternehmen am verkaufsoffenen
Sonntag

Frau Stadträtin Ortmann: Wenn jemand eine Frage hat (Unternehmen), an wen stellen?

Herr Oberbürgermeister: Fragen an die Wirtschaftsförderung stellen/ bedankt sich bei Hr.
Jarz

Zur Kenntnis genommen

TOP 4 Gegenstand:
Voruntersuchungen für ein Nutzungskonzept "Burgruine Natternberg"; Vorstellung
der Ergebnisse

Herr Oberbürgermeister leitet ins Thema ein – Veranstaltungen in der Burgruine Natternberg möglich? Untersuchung war nötig, jedoch hat sich kein Veranstalter dazu bereit erklärt die Kosten für die Untersuchungen zu tragen, somit hat die Stadt über die Leader Förderung die Untersuchungen selbst in die Hand genommen

Herr Busch stellt das Nutzungskonzept der Untersuchungen um die Burgruine Natternberg vor/ Natternberg befindet sich in einem Spannungsfeld zwischen Ökologie, Denkmalschutz und Kultur/ Natternberg erhebt sich ca. 100 m über dem normalen Gelände/ es existieren Schutzgebiete wie Vogelschutzgebiete und zahlreiche Biotope, Natternberg ist doppeltes Denkmal: Bau- und Bodendenkmal/ alle Aspekte wurden in den Voruntersuchungen einbezogen/ Fragestellung: wäre alle 2 Jahre ein Freilichttheater möglich?

Musterbedingungen wurden bereits in einer vorangegangenen Sitzung vorgestellt:
Freilichttheater mit Bühne, Tribüne, Backstage-Bereich, Regieturm, Gastronomie, Abendkasse, Bürocontainer, Sicherheitsstation und Infrastruktur/ Eckpunkte für Nutzungskonzept: ca. maximal 500 Besucher pro Veranstaltung, Wegeverbreiterung- und Wegebeleuchtung wäre nötig, vorhandene Forstwege sollen genutzt werden, motorisierte Möglichkeiten nur für Personen mit Mobilitätseinschränkungen/ Vereinbarkeit von Denkmalschutz und sonstigen Schutzbestimmungen, Lärmschutz/ Ziel: Festlegung einer maximalverträglichen Nutzbarkeit/ Ausschreibung zu Beginn der Pandemie im März 2020, Sitzung des Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschusses im Juni 2020, Mittelbereitstellung Juli 2020 im Verwaltungsausschuss, Bericht umfasst 365 Tage um die Flora und Fauna zu betrachten/ Artenforschung durchgeführt/ Bewertung der Kartierungsflächen mit Punktesystem der Flora und Fauna/ Bericht ist fertig seit November 2022/ Schwarzspecht und Grauspecht sind besonders schützenswert im markierten Bereich auf der gezeigten Karte/ Nutzungszeiten dadurch eingeschränkt/ Vor-Ort-Termin mit Denkmalschutz fand statt, Ruine und Boden sollten erhalten bleiben, keine Bohrungen an der Ruine möglich/ Beschränkung auf max. 18 Kalendertage pro Jahr ab Mitte August von 17 – 24 Uhr, Schalldruck tagsüber max. 70dB an der Burg, nachts (ab 22:00 Uhr) 55 dB, 500m² Eingriffsfläche darf nicht überschritten werden; Wegebeleuchtung sollte nicht in den Wald strahlen/ Weg zur Ruine darf auf max. 4,5 m verbreitert werden inkl. Bankett und Beleuchtung/ falls Kanal gebaut wird, sollte dieser unter dem Weg verlegt werden/ bei gewissen Veranstaltungen müssen Artenschutzmaßnahmen

wie Fangzäune, Umsiedlung von Tieren, Nistkästen ggf. durchgeführt werden/ beide Specht-Arten fallen unter den Verbotstatbestand nach Bundesnaturschutzgesetz/ extra Antrag an die Naturschutzbehörde nötig, um darzulegen, dass Eingriff in Natur minimal ist, je nach Veranstaltung/ mit den genannten Auflagen wären Veranstaltungen denkbar/ Nächster Schritt: Veranstaltungskonzept an die Vorgaben anpassen

Herr Oberbürgermeister: Grundlage ist gelegt

Herr Stadtrat Högn: Natternberg ist ein markanter Ort/ reizvoll für Veranstaltungen/ wertvoll, dass nun eine gute Grundlage da ist/ Störungen wohl doch erheblich/ starke Einschränkung der Veranstaltungskonzepte durch die Auflagen, z. B. durch 18 Tage im August/ sieht eher die Wochenenden als Veranstaltungstage/ 55dB ist schwierig neben dem Autobahnlärm etwas für 500 Leute verständlich zu machen/ Artenschutzrechtlicher Beitrag: zwingende Gründe als Voraussetzung „es dürfen keine zumutbaren Alternativen gegeben sein“ / ist für das Aufgeben des Veranstaltungskonzepts, obwohl es durchaus reizvoll ist

Herr Oberbürgermeister: Aufgeben ist letzte Alternative/ mittelalterlicher Markt am Nachmittag wäre ebenfalls als Veranstaltung denkbar, Fokus liegt nicht auf Freilichttheater/ wenn es interessierte Veranstalter gibt, kann man das Konzept gern anbieten, ggf. auch für Hochzeiten/ Burgruine ist kein Eigentum der Stadt Deggendorf/ man weiß jetzt was möglich ist, ggf. gemeinsame Aktion mit Plattling Nibelungenmarkt alle 5 Jahre (Oberzentrum) denkbar/ Untersuchung im Vorfeld war wichtig

Herr Busch: Untersuchung ist wichtig als Bewertungsgrundlage für die untere Naturschutzbehörde/ Veranstalter haben Grundlage, was bei den Untersuchungen ermittelt wurde/ Ausnahmegenehmigungen können nun durch untere Naturschutzbehörde einfacher erteilt werden/ Wunsch von Herr Busch Projekt nicht zu beenden/ für Denkmal ist es förderlich, wenn dort oben etwas passiert/ Ort am besten erhalten in Vereinbarkeit mit Arten- und Denkmalschutz

Herr Stadtrat Oswald: Findet Konzept nicht schlecht/ Verfall geht schnell/ wurde durch 1-Euro-Jobber hergerichtet/ empfindet es als einen sehr großen Aufwand bezüglich der Naturschutzauflagen, der Wegverbreiterung und des Kanalbaus, befürwortet im Großen und Ganzen die Idee

Frau Stadträtin Ortman: Befürwortet das Konzept auch/ hat man die Anlieger gefragt?/ Wegausbau sieht sie problematisch aus sicherheitstechnischen Gründen und der Krankenwagen-Durchfahrt/ sieht es problematisch

Herr Stadtrat Oswald: Durchfahrt hat im Vorfeld funktioniert.

Herr Oberbürgermeister: Bergwacht hat eine Großübung dort gehabt/ es gibt viele weitere Fragen, entscheidende Aussagen, wie breit der Weg sein darf usw. / Thema Kanal hat sich vermutlich erledigt

Frau Stadträtin Ortmann: Was sagen die Anlieger?

Herr Oberbürgermeister: Anlieger wurden nicht beteiligt, da im ersten Schritt nur geprüft werden sollte, was überhaupt dort möglich ist

Herr Stadtrat Schraufstetter: befürwortet Konzept/ Idee darf keinesfalls sterben, man darf es nicht übertreiben/ keine Volksfest-Infrastruktur/ Viechtach hat etwas auf Alt- und Neunußberg auch ohne größeren technischen Aufwand, funktioniert wunderbar – ist nun dort ein kulturelles Highlight/ bedankt sich bei Herrn Oberbürgermeister, dass er alle Anliegen aufgreift und anspricht

Herr Oberbürgermeister: Altneußberg, Neunußberg diene als Vorlage/ Deggendorf hat zwar keinen Festspielverein, jedoch könnte sich ein solcher in Deggendorf entwickeln, Rosentage wären denkbar/ Kreativität freien Lauf lassen

Herr Stadtrat Rankl: Befürwortet die Idee/ mit 4You war ebenfalls eine tolle Veranstaltung

Frau Stadträtin Dr. Schnabel: Meldet sich als direkte Anwohnerin zu Wort – wurde nicht gefragt: Alle Anwohner waren begeistert, als sie die Nachbarschaft über das Thema befragt hat/ jedoch hat sich keiner Gedanken zum Ablauf der Veranstaltungen bzw. Lautstärke gemacht/ bei Hochzeiten oder Geburtstagen die dort stattfanden waren Anwohner nicht begeistert/ kommt auf das Konzept an/ sind sehr hohe Auflagen, Auflagen sind aber auch wichtig/ wären Veranstaltungen des 4YOU oder ähnliche Veranstaltungen genehmigungspflichtig?

Herr Busch: Es geht um größere genehmigungspflichtige Veranstaltungen/ er ist kein Experte im Bereich Veranstaltungen/ Rosentage wären dort oben möglich/ Wegeausbau, Kanalausbau – wir haben versucht die Extreme auszuloten/ hält auch Kanalausbau ebenfalls für nicht machbar/ 1-Tages-Veranstaltungen stören die Natur nicht, Eidechsen und andere Tiere fliehen erst bei Dauerstörung und mehrtägigen Veranstaltungen

Herr Oberbürgermeister: Kulturschaffende, die ein entsprechendes Konzept haben dürfen sich gern an die Stadt wenden

Zur Kenntnis genommen

TOP 5 Gegenstand:
Elektronisches Glockenspiel am Alten Rathaus

Herr Höhn leitet in das Thema ein/ Pisek-Reise zum 10-jährigen Bestehen der Partnerschaft war toll, die Kollegen in Pisek haben ein ähnliches Glockenspiel/ wird assoziiert mit Kultur und Sehenswürdigkeiten/ Tourismus ist im Alten Rathaus, Stadtführungen beginnen dort/

Glockenspiel aktuell in der Testphase, ob ohne große bauliche Änderungen ein weiterer Anziehungspunkt geschaffen werden kann/ Video Glockenspiel wird gezeigt
Beschallungszeiten 11:50, 14:50, 17:50 – positive Resonanz/ Besucher suchen die Klangkörper/ spannend für Touristen/ Verwaltung schlägt vor, das Glockenspiel dauerhaft zu installieren damit ein Anziehungsort geschaffen wird

Herr Oberbürgermeister: Ergänzt in der Adventszeit können weihnachtliche Melodien gespielt werden

Frau Stadträtin Schandelmaier: Findet das Glockenspiel sehr schön/ wollte auch das Thema Advent und Weihnachten ansprechen/ warum ist das immer 10 Minuten vor der vollen Stunde?

Herr Oberbürgermeister: Kirchenglocken läuten und dann hört man das Glockenspiel nicht mehr

Frau Stadträtin Schandelmaier: Ggf. für Hochzeiten?

Herr Oberbürgermeister: Gegen möglichen Aufpreis wäre es denkbar

Herr Stadtrat Mühlbauer: Findet das Glockenspiel in Echt schöner als auf dem Video, befürwortet das Glockenspiel

Herr Oberbürgermeister: Provisorisch installiert/ hängt aktuell nur im Dachboden im Rathaus

Frau Stadträtin Ortman: Falls das Glockenspiel dauerhaft installiert wird, wäre Infotafel am Alten Rathaus möglich, damit auch für auswärtige Gäste die Info haben und ggf. länger bleiben?

Herr Oberbürgermeister: Ja, ggf. in der Touristinfo könnte Hinweis erfolgen/ auch Hinweis auf Melodie, da Melodie nicht bekannt/ Stadtführer starten gern zum Glockenspiel

Herr Stadtrat Oswald: Zur Testphase rein auf den Oberen Stadtplatz ausgerichtet/ wo werden Lautsprecher aufgestellt werden, kann noch optimiert werden

Herr Oberbürgermeister: Gerne als dauerhafte Installation

Einstimmig Beschlossen 13:0

Herr Höhn leitet in das Thema ein/ Webcams sind wichtig, da schlechte Abschätzbarkeit des Wetters, da Deggendorf Stadt der 2 Jahreszeiten aufgrund des Höhenunterschieds von 800m ist/ z. B. Kamera auf der Rusel zeigt Schneesverhältnisse/ für Wintertouristen besser einsehbar/ Statistische Zahlen – Tourismusverband/ Bayern ist unter den beliebtesten Urlaubszielen in Deutschland/ Top-Aktivitäten der Deutschen bei Urlaubsreisen – Aufenthalt in der Natur und Besichtigung von Sehenswürdigkeiten/ Stadt Deggendorf erfüllt alle diese Kriterien – ist an einem Tag erlebbar/ Webcams erleichtern den Gästen die Einschätzung vor Ort/ nachhaltiges Marketing möglich/ 360-Grad-Blick auf Donaufest, Sprung zur Donaupromenade, Blick auf Greising, Blick auf Zentrum/ Blick auf Rusel/ Gebäude markieren, Sachen hinterlegen, die dort angeboten werden z. B. Museum, Riesenrad, eigene Genussreise aufgenommen/ für Leute wichtig, dass sie Deggendorf erleben/ hohe Zugriffsrate auf interaktive Broschüre – sehr erfolgreich/ Wochenpost (ähnlich wie in Hotels) über die Tourist-Info wird in den Hotels für Gäste und Touristen zur Verfügung gestellt/ Infos und Tipps über Stadtführungen, Veranstaltungen von Gut Aiderbichl, Insider Tipps werden nach außen gegeben/ digitale Version wie auch Printversion/ Einbindung 360-Grad-Bild/ Link für die 360-Grad-Kameras <https://multimaps360.de/vr360/deggendorf/index.html>/ Oberer Stadtplatz Livebild, Hafen, Grabkirche beide Richtungen, Ruselfunktionshaus Livebild/ ist stolz, da wir diese Darstellung im Tourismus brauchen

Herr Stadtrat Schraufstetter: 2 Kameras installiert am Turm des Feuerwehrhauses, die wegen Instabilität wieder demontiert wurden, waren installiert – gibt es diese nicht mehr? / Wäre eine Möglichkeit, da nun Glasfaser existiert

Herr Oberbürgermeister: Müssen wir nachgehen

Herr Stadtrat Mühlbauer: Bedankt sich bei Hr. Höhn für den tollen Internetauftritt/ keine Stadt ist ähnlich gut aufgestellt/ ist DegNet GmbH unser Anbieter für die Webcams?/ Findet die Webcams toll und ist ein Fan/ ist ein Mehrwert für die Stadt Deggendorf

Herr Oberbürgermeister: Schlittenhang Greising wird bei Ski&Bike nachgesehen wie die Übungsloipe aussieht/ Möglichkeit um Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu fördern, ob es Sinn macht, hoch zu fahren

Zur Kenntnis genommen

TOP 7 Gegenstand:
 Jahresrückblick Stadtmarketing Deggendorf

Herr Höhn leitet in das Thema ein/ lieber Vorstellung eines Rückblicks in Kombination mit Ausblick auf Aktionen und Veranstaltungen des neuen Jahres 2023/ entscheidendes Jahr aufgrund Kaufkraftentwicklung/ Osteraktion ggf. mit Osterhasen mit Vorteilen in den Geschäften/ ebenfalls anstehend: 26. März verkaufsoffener Sonntag ist besonders, weil

Autoverkäufer ihre Modelle bis in die Gassen rein präsentieren/ Oktober 2022 war bisher der beste verkaufsoffene Sonntag/ die Stadt war voll, war wertvoll für Einzelhändler/ Lange Kultur und Einkaufsnacht 25. Mai 2022 - neue Einkaufsnacht am 27.04.2023 wird noch besser mit Showact/ „Wir zahlen deine Rechnung“ hat sich bewährt und wird ebenfalls fortgeführt mit bis zu 250,00€ Gewinn in Deggendorfer Gutscheinen/ Handy wird immer wichtiger für Personen, deshalb muss dieses Medium gepflegt werden/ neue Denkweise durch Verknüpfung von Stadtmarketing und Tourismus/ Vereinsmitglieder (über 120 an der Zahl) können ihren eigenen Content hochladen/ z. B. 360-Grad Leissns/ Innenraum aller Mitglieder-Geschäfte/ nicht nur die Stadt sondern auch die Geschäfte digitalisieren/ keine Agentur, sondern Stadtmarketing-Team selbst ist verantwortlich für Online-Präsenz/ für 39,00€ pro Monat für die Mitglieder/ Stadtmagazin Deggendorf 2022 mit Coupons – diesjährig Winteredition/ Verknüpfung von Geschichten über Deggendorf mit product-placement der Händler/ Magazin liegt noch in der Tourist-Info aus/ Vorstellung der Winteredition/ Hinterhofmusik am 09.09.2023 für Gastronomen wichtig, als Gegenpart zur langen Einkaufsnacht/ Video wird gezeigt/ Frühlingsklänge als neue Veranstaltung mit „Vespa-Treffen“ des Eiscafé Venezia/ Impressionen verkaufsoffene Sonntage/ Wimmeladventskalender/ erstmalig Nikolausaktion in 2022 – wird diesjährig fortgeführt/ weihnachtliche Geschenktipp als Videos/ Päckchenversteigerung tolle Aktion/ Vorstellung der Zahlen, Daten, Fakten der Päckchenversteigerung/ guter Zweck für Lichtblick e.V.

Herr Oberbürgermeister: Lobt Präsentationen/ kein Vergleich zum Anfang des Stadtmarketings/ lobt den weitaus verbesserten Internetauftritt

Frau Stadträtin Schandelmaier: Findet Aktionen und Stadtmarketing toll/ lobt die Entwicklung der Stadtmarketing Präsenz/ sollten es auch noch mehr unseren Bürgern näher bringen/ Leute, die an der Tour sind oder im Neuen Rathaus, dass man das sehen kann/ zweite Frage: warum ist die eine Tür von der Touristinfo zu?

Herr Oberbürgermeister: Auswirkungen aus der Coronazeit wurde aufgrund der Energiekrise beibehalten/ beide Türen werden wieder geöffnet, wenn die Temperaturen wärmer werden

Frau Stadträtin Schandelmaier: Das mögen die Leute nicht/ manche Leute wollen nicht um die Ecke gehen/ befürwortet Öffnung, wenn es wärmer wird

Zur Kenntnis genommen

TOP 8 Gegenstand:
 Anfragen

keine

Deggendorf, 16.02.2023

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Natalie Monn
Schriftführerin